

---

---

# LERCHENBERG EXTRA

Stadtteilnachrichten  
September 2008



---

---

## EINLADUNG

*Förderkreis Archäologische Denkmalpflege Mainz-Lerchenberg*

**„Wenn Felder reden könnten“  
am Mittwoch, 29. Oktober 2008, 19.30 Uhr  
im Bürgerhaus, Lerchenberger Zimmer**

**Referent:** Dipl.-Ing. Klaus Schulz

Der Lerchenberg hat eine 4000jährige Geschichte und es gibt mehr Funde und Dokumente als bisher bekannt. Die Restaurierung der römischen und fränkischen Funde - die bisher frühesten aus der Frankenzeit in Rheinhessen - ist abgeschlossen. Klaus Schulz spricht zur Vorgeschichte unseres Stadtteils, der umliegenden Fluren und Orte sowie des Ober-Olmer Waldes.

Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen!

### **Flugplatz Finthen/Layenhof**

Der Stadtteil Lerchenberg ist durch seine geographische Lage wie kaum ein anderer Mainzer Stadtteil in besonders starkem Maße gleichzeitig vom Fluglärm des Frankfurter Rhein-Main-Flughafens und auch von dem vom Finther Flugplatz ausgehenden Lärm betroffen. **Die CDU Lerchenberg begrüßt deshalb die vielfältigen Initiativen**, die durch Aufklärungsarbeit und Unterschriftssammelaktion in sachkundiger und engagierter Weise für eine Reduzierung des Fluglärms kämpfen.

Der Oberbürgermeister ließ einen für die Bürgerinnen und Bürger von Lerchenberg nachteiligen Entwurf einer Vereinbarung zwischen Luftfahrtverein Mainz e. V., Zweckverband Layenhof/Münchwald, Gemeinde Wackernheim und Stadt Mainz erstellen und paraphierte diesen Entwurf bereits, ohne die gewählten Vertreter der betroffenen

Bürger vorher einzuschalten. In diesem paraphierten Entwurf sind die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Lerchenberg zur Vermeidung unzumutbaren Luftlärms auch nicht annähernd berücksichtigt.

(Fortsetzung Seite 2)

#### **Aus dem Inhalt:**

• Sauberer Lerchenberg	Seite 2
• Bushaltestellen	Seite 3
• Friedhof West	Seite 3
• Stadtteilchronik vor dem Bürgerhaus	Seite 4
• Kurse der Volkshochschule	Seite 4
• Öffnungszeiten	Seite 4
• 80. Geburtstag Dr. Eicheler	Seite 4
• Stadtteilchronik	Seite 5
• CDU in der Kaiserpfalz	Seite 5
• Lerchenberg-Dialog	Seite 5
• Grünrückschnitt	Seite 6
• Termine	Seite 6

Die **CDU-Fraktion Lerchenberg** hat deshalb im letzten **Ortsbeirat** folgenden Antrag eingebracht, der einstimmig angenommen wurde:

„Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, **vor rechtsgültiger Unterzeichnung** des Vertrags [...] weitere effektive lärmindernde Maßnahmen [...] zu erarbeiten und den politischen Gremien auch in den betroffenen Stadtteilen vorzustellen. Zu zielführenden, lärmindernden Maßnahmen zählen insbesondere:

- die Festlegung von Flugrouten zum Starten, Landen und Drehen von Platzrunden unter Einhaltung eines Mindestabstandes von 1000 Metern zu jeder Besiedlungsgrenze, ggf. unter Einschaltung eines neutralen Sachverständigen für Lärmschutzmaßnahmen; dieser wichtigen Forderung muss der Rechtscharakter des Landplatzes (Sonderflugplatz) Rechnung tragen,
- die Festschreibung von Obergrenzen für Geschäfts- und Hubschrauberflüge (Hubschrauber aller Art mit Ausnahme von Not- und Rettungsflügen),
- die Festlegung von Betriebszeiten am Tage und Ruhezeiten, in denen keine Schulungs- und Übungsflüge durchgeführt werden dürfen,
- Verbot von Kunstflug und Kunstflugtraining mit Ausnahme einer Flugschau pro Jahr,
- ein Verzicht des Luftfahrtvereins und aller seiner Rechtsnachfolger auf Verlängerung der Landebahn oder sonstiger Erweiterung der Landeplatzstruktur sowie auf die Einrichtung einer Grenzkontrollstelle,
- der Flugplatzbetreiber verpflichtet sich, der Stadtverwaltung und den städtischen Gremien auf Anforderung Auskunft über alle Flugbewegungen mit Angabe von Tag, Uhrzeit, An- und Abflugrichtung, Maschinentyp und verantwortlichem Flugzeugführer zu erteilen,
- die Aufnahme eines Widerrufsvorbehaltes in die Vereinbarung, der dann auszusprechen ist, wenn der Verein oder die Flugplatznutzer wiederholt gegen die Vertragsvereinbarungen verstoßen.

#### **Begründung:**

Die mit vorstehenden Maßnahmen angestrebten Zielsetzungen für die Vertragsgestaltung sind notwendig, um die bereits durch den Flughafen Frankfurt stark belastete Bevölkerung des Stadtteils Lerchenberg nicht noch zusätzlichen Belastungen auszusetzen.

[...] Nachdem die Bevölkerung noch in den ersten dreißig Jahren den von den amerikanischen Streitkräften ausgehenden Lärm von Panzern und

Hubschraubern ertragen hat, der letztlich im Interesse unserer Freiheit hinzunehmen war, so sollte nach der Absicht und den Veröffentlichungen der Landesregierung mit dem Konversionsprojekt Ober-Olmer Wald eine Ruhezone für die ganze Region geschaffen werden. Dieses Ziel darf nicht durch eine einseitig an Interessen des Luftverkehrs orientierte Vertragsvereinbarung konterkariert werden.“

Auch der **Unterausschuss des Umweltausschusses** hat das Problem erkannt und in seiner Sitzung am 12. August festgestellt: „[...] dass Maßnahmen einer wirksamen Fluglärmbekämpfung im vorgestellten Entwurf einer Vereinbarung zum Flugplatz Finthen nicht ausreichend berücksichtigt wurden.“ Er empfiehlt, „die im Ausschuss vorgetragenen Bedenken in einer Verwaltungsvorlage Berücksichtigung finden“ zu lassen.

**Wie zwischenzeitlich bekannt wurde, hat sich der Umweltausschuss diesen Empfehlungen jedoch nur partiell angeschlossen.**

## **Sauberer Lerchenberg**

### **1. Dreck-weg-Tag**

Beim Dreck-weg-Tag im Frühjahr dieses Jahres haben sich wieder erfreulich viele Lerchenberger Bürgerinnen und Bürger für die Allgemeinheit engagiert. Es waren dies:

*Nina Amtinoor, Holger Anuschek, Patrick Ayla, Aylin, Werner Bauermann, Joshua Buhl, Werner Busch, Daniel Caspers, Inge Eicheler, Dr. Ulrich Eicheler, Simon Flegler, Julian Gebhardt, Klaus-Dieter Heidger, Dr. Klaus Hoffmann, Niklas Karstadt, Dieter Kleinmann, Stefan Klesse, Walter Knappstein, Elisabeth Kraus, Dr. Klaus Lenhard, Andrea Link, Rosemarie Müller, Wolfgang Müller, Katharina Ohters, Maximilian Ohters, Franz Rosenzweig, Jutta Rosenzweig, Marie Christine Rosenzweig, 2Stefan Rosenzweig, Werner Schamal-Conrad, Ruth Schlesinger, Lina Schmitt, Lothar Schmitt, Bernd Scholich, Frank Schulz, Klaus Schulz, Niklas Seefried, Florian Shmaila, Henrik Sorg, Gunther Stahl, Heinrich Steeg, Kevin Unkel, Frank Venzlaff, Sissi Westrich.*

Erstmals waren die Pfadfinder mit 12 Personen dabei.

Herr **Daud Ahmed Qamar** aus der Gustav-Mahler-Straße bot noch die Mithilfe weiterer Lerchenbergerinnen und Lerchenberger der **Ahmadiyya Muslim Jamaat e.V.-Gemeinde** an. „Für zusätzliche 45 Personen wäre hier aber kein

---

---

Betätigungsfeld gewesen,“ berichtet **Ortsvorsteher Werner Busch**, so dass ihnen ein Bezirk in Hechtsheim anvertraut wurde.

## 2. Bankpflegeaktionen

An zwei Terminen haben ebenfalls engagierte Lerchenbergerinnen und Lerchenberger die Parkbänke in unserem Stadtteil gereinigt und die Farben aufgefrischt. **Ortsvorsteher Werner Busch** bedankt sich dafür bei seinen Helfern:

*Dr. Ulrich Eicheler, Wolfgang Müller, Ingrid Schappert, Reinhard Scheuerle, Bernd Scholich, Otto Schütrumpf und Jürgen Weis.*

## 3. Schmierereien an der Bushaltestelle

Die weiß gestrichene Wand an dem Häuschen der Bushaltestelle Hindemithstraße wurde erneut verschmiert. Nach Rücksprache von **Ortsvorsteher Werner Busch** mit den Verkehrsbetrieben beseitigten **Siegfried Schneidinger** und **Hans-Joachim Weskott** diese Verunstaltungen zweimal mit Pinsel und Farbe.

### Bushaltestellen

#### 1. Hindemithstraße

Die Verwaltung beabsichtigt, die renovierungsbedürftige Bushaldebucht vor dem Häuschen umzubauen und in den Fußweg einzubeziehen, so dass die Omnibusse zum Aus- und Einsteigen der Fahrgäste in der Straße anhalten müssen. Während dieser Zeit sollen die Autos entweder nur im Schrittempo oder gar nicht vorbeifahren können. Oberstes Ziel sei es, für die Omnibusbenutzer ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Dies berichteten der Geschäftsführer der Mainzer Verkehrsgesellschaft, **Jochen Erloff**, und Vertreter der **städt. Verkehrsverwaltung**, die Herren **Schulz** und **Kron**, den Mitgliedern des Ortsbeirats bei einer Ortsbesichtigung, zu der der **Ortsvorsteher** eingeladen hatte.

Die **CDU-Fraktion** hatte bereits im Mai folgende Anfrage in den **Ortsbeirat** eingebracht:

- „Ist der Stadtverwaltung der Zustand der Busbucht, sowie der Haltestelle Hindemithstraße/Südseite bekannt?“
- Wann gedenkt die Stadtverwaltung die dringend notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit zu ergreifen?

Die Verwaltung besserte schon im Mai die schadhaftesten Stellen in der Haltebucht aus. Eine grundsätzliche Überplanung sei in Arbeit, die der Ortsbeirat vorgestellt bekomme.

#### 2. Bushaltestelle Menzelstraße

Mit Errichtung der Spielgeräte auf der „Sparwiese“ wird in Zukunft mit einem größeren Fußgängerverkehr über die Rubensallee gerechnet. Um diesen sicherer zu machen, soll noch in diesem Jahr eine Mittelinsel in die Straße gebaut werden

#### 3. Bushaltestelle Hebbelstraße, vor dem Bürgerhaus

Um die gegenüber liegende Bushaltestelle in der Büchnerallee ebenfalls sicherer erreichen zu können, hatte **Ortsvorsteher Werner Busch** die Verkehrsverwaltung um Ausarbeitung einer Planung gebeten. Diese sieht vor, den Ausbau der Schrammkante auf der Nordseite der Hebbelstraße bis zur Einmündung der Büchnerallee fortzusetzen und in der Hebbelstraße vor dem Bürgerhaus eine Mittelinsel einzubauen. Diese Maßnahme ist allerdings noch Zukunftsvision, da die dafür erforderlichen Haushaltsmittel zurzeit nicht zur Verfügung stehen.

### Friedhof West

Die Grabpflege wird durch die abgelegene Lage des Friedhofs erschwert. Gegenstände wie Blumenschmuck, Blumenerde oder Gerätschaften müssen mit der Hand zum Grab getragen werden. Es würde die Arbeit der Angehörigen sehr erleichtern, wenn auf dem Friedhof ein kleiner Handkarren für den Transport vom Parkplatz bis zum Grab zur Verfügung stünde.

**Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat hatte deshalb bei der Stadtverwaltung angefragt, ob die Verwaltung eine Möglichkeit sieht, einen oder mehrere solcher kleinen Handkarren auf dem Friedhofsgelände zu deponieren, die man gegen z.B. eine Pfandmünze für die Dauer der Grabpflege ausleihen könnte.**

Zitat aus der **Antwort der Stadtverwaltung**:

„...jedoch verursachen Handkarren mit Pfandsystem erheblichen Investitionsaufwand und daher hat der Wirtschaftsbetrieb bislang von der Installation Abstand genommen“.

## Stadtteilchronik vor dem Bürgerhaus

Lerchenberg - Die noch junge Geschichte des Stadtteils soll auf einer stationären Chroniktafel vor dem Bürgerhaus, im öffentlichen Raum präsentiert werden. Das ist neu. Die bisherigen Chroniktafeln waren in den Räumen des Bürgerhauses angebracht.

Mit dieser Übersicht über die Entstehung und die Entwicklung des Stadtteils, über die Besonderheiten und die Vorteile dieses Lebensraumes sollen Neubürger, Gäste und Beschäftigte der hiesigen Unternehmen Gelegenheit erhalten, sich jederzeit – und ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten - über den Stadtteil informieren zu können. Gleichzeitig wird sie als aktuelle Visitenkarte für den Lerchenberg werben und teilnehmenden Unternehmen, Angehörigen freier Berufe und Institutionen als attraktiver Werbeträger dienen; denn diese sind eingeladen, sich auf der neuen Chroniktafel vorzustellen.

Schulen und Kindergärten bietet die neue Chroniktafel dann ein idealer Anlaufpunkt zur Unterrichtung über ihren Stadtteil. Bekanntlich stellt das Wissen um die Vergangenheit ein wichtiger Baustein auf dem Weg in die Zukunft dar.

Ortsvorsteher Werner Busch würde es begrüßen, wenn viele Unternehmen und Institutionen dieses Vorhaben mit Ihrer Präsenz zu einer aussagekräftigen Visitenkarte für den Lerchenberg machten. Interessenten melden sich bitte bei der Ortsverwaltung unter der Tel-Nr. 7 81 71.

## Kurse der Volkshochschule

Am 8. September beginnen auf dem Lerchenberg wieder die neuen Kurse der Volkshochschule. Ruth Haas hat uns diese wie folgt mitgeteilt:

Literatur, Französisch, Heimwerken für Frauen, Yoga am 08.09.; Altblockflöte für Anfänger, Blockflöten-Ensemble, Blockflöten-Quartett am 09.09.; Lagerfeuergitarre I und II, Callanetic Mix am 10.09.; Englisch am 11.09.; Geschichte am 15.09.; Kochkurse: Italienische Küche 4 am 23.10. und Festliche Menüs am 06.11. und 20.11.; Basteln: Goldengel am 19.11. und Adventskranzbinden am 25.11.2008. Das ausführliche Programm ist in der Ortsverwaltung erhältlich.

## Öffnungszeiten

### Garten Architektur Raible

Tel. 33 78 01

Mo - Fr. 8.30 bis 18.00 Uhr

### Postagentur im Hotel „Am Lerchenberg“

Tel. 93 43 00

Mo, Mi, Do: 9.00 bis 14.00 Uhr

Di, Fr: 14.00 bis 19.00 Uhr

Sa: 9.00 bis 12.00 Uhr

Postfachanlage tägl. 9.00 bis 22.00 Uhr

**Neu:** Briefkasten gegenüber Hotel!

Leerung Mo - Fr 18.00 Uhr, Sa 12.00 Uhr

### Dr. med. F. Ch. Listmann

Allgemeinmedizin - Naturheilverfahren

Mo - Do 8.00 bis 12.00 Uhr,

15.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstundentermine nur nach Vereinbarung; tägl.

Akutsprechstunde (ohne Terminvereinbarung) 11.00

bis 12.00 Uhr

## 80. Geburtstag Dr. Ulrich Eicheler

Der Empfang der CDU Lerchenberg im Bürgerhaus für sein Ehrenvorstandsmitglied, den langjährigen Vorsitzenden und ehemaligen Lerchenberger Ortsvorsteher Dr. Ulrich Eicheler, stieß bei allen Beteiligten auf ein ungeteilt positives Echo. Viele schöne Erinnerungen aus dem Leben des Chronisten des Lerchenbergs wurden von Freunden und Weggefährten wachgerufen. Die Kreis- und Fraktionsvorsitzende der CDU Dr. Andrea Litzenburger begann ihre Glückwunschede wie folgt: „Ein Mann, der die Beziehung zwischen Mainz und Erfurt in seinem ganz persönlichen Leben und Wirken verkörpert, sind Sie, lieber Herr Dr. Eicheler. Vor achtzig Jahren wurden Sie in unserer thüringischen Partnerstadt geboren. Zugleich können Sie mit Recht von sich sagen: ‚Ich bin ein Lerchenberger der ersten Stunde.‘ Vor vierzig Jahren, 1968, sind Sie mit Ihrer Familie auf den neuen Stadtteil Lerchenberg gezogen. Die Hälfte Ihres Lebens haben Sie also hier verbracht. Und Sie haben hier nicht nur gelebt, sondern Sie haben diesen Stadtteil mitgestaltet, mitgeprägt und ihn zu einem unverwechselbaren, lebenswerten Teil unserer Heimatstadt Mainz gemacht. Sie haben Mainz die Treue gehalten, aber Sie haben auch die Verbindung zu Ihrer alten Heimat nie abreißen lassen. Und so spiegelt sich in Ihrem Lebensweg ein Stück weit die Geschichte unseres Heimatlandes: Diktatur und Krieg, Teilung, Aufbau und Wiedervereinigung, das alles hat auch in Ihrem Leben eine Rolle gespielt. Es hat Sie zu dem gemacht, der Sie sind: ein Mensch mit Ecken und Kanten, eine Gründerpersönlichkeit und

ein hochverdienter Repräsentant unserer CDU. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle zu Ihrem 80. Geburtstag.“

In einer bewegenden Ansprache bedankte sich Eicheler Jugendfreund, der „Vater des Lerchenbergs“ und ehemalige Mainzer Bürgermeister Dr. Josef Hofmann, für viele Erlebnisse während der gemeinsamen Studienzeit, bei der Gründung und beim Aufbau des Lerchenbergs und bei vielen persönlichen und öffentlichen Unternehmungen.

In seiner Dankesrede warb der Jubilar für die „Soziale Stadt“. Lerchenberg EXTRA dokumentiert ausschnittsweise seine Worte:

„Konkret und aktuell wünsche ich dem Projekt ‚Soziale Stadt‘, bei dem ich engagiert bin, allen Erfolg und die Mitwirkung möglichst vieler Lerchenbergerinnen und Lerchenberger. Bei seiner Verwirklichung wünsche ich allen Beteiligten, Bürgern, örtlichen Institutionen, Stadt und Wohnbau den Aufbruchs-Elan und die Tatkraft der Lerchenberger Pionierzeit. Von Anfang an war dies eine Zeit des Mutes, des Ideenreichtums, Engagements und der Visionen...

Auch in Zukunft sollten wir den Mut zu Visionen haben. Dazu sind im Rahmen des Projekts ‚Soziale Stadt‘ durchaus Chancen mit Aussicht auf Realisierung gegeben. Mut und Ideen bedarf es mit Sicherheit für die soziale Durchmischung in der Gustav-Mahler-Straße. Sie würde die Lebensqualität vor allem der Bewohner dieser Siedlung und schließlich des gesamten Lerchenbergs verbessern. Meine Damen und Herren, für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Stadtteils sollten die Erfahrungen der Vergangenheit genutzt werden: Denn wer die Zukunft gestalten will, darf die Vergangenheit nicht vergessen! In diesem Sinne ist die Lerchenberger Chronik zu sehen. Sie dokumentiert die Vergangenheit und kann die Brücke in die Zukunft sein. Ihr, der Zukunft, sollten wir uns stellen mit Hoffnung, Zuversicht und Tatkraft - mein Wunsch für Lerchenberg zu meinem 80. Geburtstag.“

## Stadtteilchronik

Der Ortsvorsteher Werner Busch überreichte anlässlich des 80. Geburtstags von Dr. Ulrich Eicheler dem Chronisten des Lerchenbergs den „Vorabdruck der Internetausgabe über das 40jährige Stadtteiljubiläum“ im Namen des Lerchenberger Ortsbeirates, eine Dokumentensammlung, die chronologisch am Ende des 4. Bandes der „Lerchenberg-Chronik“ anknüpft.

Die Bände 2 - 4 der verdienstvollen „Lerchenberg-Chronik“ sind noch erhältlich. Sie enthalten umfassend die wichtigsten Veröffentlichungen in Presse und Vereinsmitteilungen über den Lerchenberg in den Jahren 1997 bis 2005. Das Buch ist beim ehemaligen CDU-Vorsitzenden Rudolf Bödige, beim Verfasser Dr. Ulrich Eicheler sowie in der Ortsverwaltung erhältlich und kostet: Kartoniert 32 € und in Leinen 65 €. Auch die Teile Band 3 (1987 - 1996) und Band 2 (1976 - 1986) sind noch erhältlich.

## CDU in der Kaiserpfalz

Am 16.08. wanderten Lerchenberger CDU-Mitglieder auf den Spuren Karls des Großen von Wackernheim über den Rabenkopf nach Nieder-Ingelheim zur Kaiserpfalz. Die Pfalz diente mit dem „Palatium“ 600 Jahre lang den deutschen Kaisern mit einem Gefolge von bis zu 1000 Personen zeitweise als Wohnsitz. Dort wurden die Wanderer in einer begeistert aufgenommenen Sonderführung durch die heute in großen Teilen sichtbaren Anlagen vom Königsaal der „Aula Regia“ bis zum wieder sichtbaren Heidesheimer Tor geführt. In Ingelheim erlebten wir, dass „Politik vor Ort“ in der Lage ist, Kulturgüter zu erhalten und für breite Bevölkerungskreise zu erschließen. Zum Abschluss trafen sich alle zu einem gemeinsamen Abend in einem Weingut.

## Lerchenberg-Dialog

### Christoph Kessel - Ein Weltenbummler berichtet

Monotone Reiseberichte, langweilige Diavorträge, allenfalls für Insider interessant? Nicht bei Christoph Kessel. Der Lerchenberger ist Spezialist für ungewöhnliche Reisewege. Mit dem ÖPNV rund um die Welt, mit dem Fahrrad durch Südostasien oder die ehemaligen Ostblockländer - es muss schon ungewöhnlich sein. Ungewöhnlich sind daher auch die Einblicke, die Christoph Kessel in fremde Länder gewinnt.

Seinen Vortrag „Ein Weltenbummler berichtet“ stellte er unter das Motto „Klischees und Wirklichkeit“. Ausgehend von seinen (und des Zuhörers) Erwartungen präsentiert er mit einem einzigen prägnanten Bild die in 10 von ihm bereisten Ländern von ihm erlebte Realität, die oftmals von der erwarteten deutlich abweicht. So erlebte er ein gastfreundliches Kolumbien, einen weltoffenen Iran, bitterarme USA und eine faszinierende uralte Kultur

in Äthiopien. Die Ukraine erscheint ihm als blühende Landschaft, die eine Reise absolut wert ist.

In seinen Schilderungen schwingt der Tonfall des Kenners seiner Materie mit. In den Tropen muss man sich halt so anziehen, dass man nicht gestochen wird, dann gibt's auch kein Problem mit der Malaria. Im überfüllten Bummelzug in Indien muss man halt ertragen, was andere auch ertragen. Und im Iran kann man sich von Taxifahrern ruhig über den Tisch ziehen lassen, da die Preise ohnehin bodenlos niedrig sind.

Eine kritische Sicht auf die politischen Verhältnisse und auf das Bild, das die hiesige Berichterstattung von den insgesamt über 100 von ihm bereisten Ländern vermittelt, angereichert mit Anekdoten aus aller Herren Länder, bereichern den Vortrag von Christoph Kessel. Die Quintessenz aus dieser differenzierten Sicht auf die Welt und was sie zusammenhält: „Man wird so dankbar, in Deutschland geboren zu sein und leben zu können“, so Kessel nachdenklich. „Man lernt eigentlich alles viel besser zu schätzen, was uns hier als selbstverständlich erscheint.“

„Ich bin sicher, ein Diavortrag von Herrn Kessel würde ebenso spannend sein“, sagte im Anschluss an eine Diskussionsrunde der Vorsitzende der CDU Lerchenberg, Hannsgeorg Schönig, und berührte damit den Wunsch vieler im zahlreich erschienenen Publikum (Näheres: [www.christoph-kessel.de](http://www.christoph-kessel.de)) Der Lerchenberg-Dialog ist eine Veranstaltungsreihe der CDU Lerchenberg, in dem Lerchenberger Bürger Einblicke in ihr berufliches oder sonstiges Leben geben.

## Grünrückschnitt

Den **notwendigen Heckenrückschnitt** haben wir wiederholt gefordert. Oftmals wird von Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch der Rückschnitt auf Wiesen und des Straßenbegleitgrüns durch die Stadt beim Ortsvorsteher angemahnt. **Ortsvorsteher Werner Busch** bekam dazu nun von **Beigeordneten Wolfgang Reichel** folgendes Schreiben, das wir wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung hier auszugsweise veröffentlichen:

Im „...Haushaltsjahr 2008 wurden die Verwaltungseinheiten der Stadt Mainz aufgrund fehlender Steuereinnahmen mit Sparvorgaben in Höhe von 10 % im Verwaltungshaushalt belastet. Für das 67-Grünamt stehen aufgrund dieser Vorgabe insgesamt rund **150.000,- € weniger zur Verfügung**. Da diese Summe zwangsläufig zu

Leistungskürzungen führen mußte, stimmte der Stadtrat meinem Vorschlag zu, einen Teil der Einsparung durch die **Verringerung der Mäh- und Gehölzschnittarbeitsgänge** zu erbringen. In den weiteren Flächen entlang von Straßen wurde die Mähhäufigkeit von drei auf einen Schnitt und an den großen Ausfallstraßen von fünf auf zwei Schnitte herabgestuft. Dies hat aktuell zur Folge, dass sich im Gegensatz zu den vergangenen Jahren **ein höherer Bewuchs und ein anderer Blühaspekt in den Randstreifen einstellt**.

Seit Mitte Juni ist nun die beauftragte Pflegefirma dabei, den ersten und in Teilen auch einzigen Schnitt in diesem Jahr durchzuführen. Dabei achtet das Fachamt natürlich darauf, dass Bereiche mit vorrangigen Ansprüchen an die Verkehrssicherheit mit Priorität abgearbeitet werden. In Straßenabschnitten mit geringem Gefährdungspotenzial können bis zur Erledigung der Arbeiten noch einige wenige Wochen vergehen.

Das Ergebnis der extensivierten Pflege wird unterschiedlich aufgenommen. Für die einen ist dies **eine Bereicherung des Stadtbildes aufgrund einer Vielzahl von blühenden Gräsern und Stauden, für andere wirkt dieser Aufwuchs eher ungepflegt**.“

## Termine

- **7. September: 12.00 Uhr Domplatzfest der Mainzer CDU**
- **11.09.2008, 18 - 20 Uhr, Bürgerhaus, Forum Soziale Stadt** Das Planungsbüro Freischlad + Holz stellt die Projektlisten für die "Soziale Stadt" vor.
- **24.09.2008, 18 - 20 Uhr, Bürgerhaus, Ausschuss Soziale Stadt** Abschließende Beratung und Empfehlungen an die Stadtverwaltung zu den Ergebnissen des Forums Soziale Stadt
- **27. September: Präsentation des Stadtteils durch Jazztanzgruppen des SCL und des Ortsvorstehers** bei der 125 Jahrfeier der Mainzer Verkehrsgesellschaft im Straßenbahndepot ab 14 Uhr



**LERCHENBERG EXTRA - Herausgeber: CDU**

**Lerchenberg**

**V.i.S.d.P.: Hannsgeorg Schönig (Vorsitzender), Th.-Storm-Weg 67;**

**E-Mail: [hannsgeorg.schoenig@surf-club.de](mailto:hannsgeorg.schoenig@surf-club.de)**

**INTERNET: [www.cdu-lerchenberg.de](http://www.cdu-lerchenberg.de)**

**Redaktion: Werner Busch, Dr. Ulrich Eicheler, Andrea Link, Hannsgeorg Schönig, Klaus Schulz**

**Layout: Henrik Sorg**

**Newsletter unter [aktuelles@cdu-lerchenberg.de](mailto:aktuelles@cdu-lerchenberg.de) erhältlich**